

Internet-Lokalzeitung für die Stadtbezirke **Bad Cannstatt** - Steinhaldenfeld - Sommerrain - Burgholzhof - **Münster** - **Mühlhausen** - Freiberg - Mönchfeld - Hofen - Neugereut

Freitag, 15. Mai 2009 - Münster

Ein Stadtbezirk feiert seine Strambe

Der große Regen, der heute rund um 17 Uhr auf den ersten Haltepunkt der Stuttgarter Straßenbahn herniederprasselte, war der Grund dafür, dass die Enthüllung der Erinnerungstafel an dieses Ereignis vor 100 Jahren mehr oder weniger ins Wasser fiel. Eine Schnelltaufe wurde es für die Protagonisten, die sich alle unter einem Marktstandzelt und in den benachbarten Hausgängen zu schützen versuchten. Bezirksvorsteherin Renate Schilling hatte ganz pragmatisch das Verfahren abgekürzt und den Festakt im Bürgersaal kurzerhand von einer geschlossenen Gesellschaft zu einer Einladung für alle Bürger geöffnet.



Blumen gab es für die einhundertjährigen Ehrengäste des Straßenbahnjubiläums Pauline Friedle und Charlotte Hoffmann (von links). Stuttgarts Erster Bürgermeister Michael Föll gratuliert.

Im Bürgersaal selbst begrüßte die Rathauschefin die dicht gedrängten Menschen als "edle Dame in einem lila Kleid mit Hut, das Damen ihres Standes vor 100 Jahren getragen hatten. Dorthin ins Trockene war eine stattliche Zahl "Großkopfeter" gekommen - angeführt vom Stuttgarter Finanzbürgermeister Michael Föll, die Rathauschefin nicht, wie bei der 80er Feier Jahre 1989 der damalige Bezirksvorsteher Roland Schäfer dem Stuttgarter OB Manfred Rommel,



Vom Winde verweht, vom Regen gestört - der Enthüllungsvorgang einer Gedenktafel an der ersten Münsterer Straßenbahnhaltestelle fiel (fast) ins Wasser.

Jahre dauern werde, bis der Stadtbezirk von einer zweiten Stadtbahnlinie angefahren werde. Er schloss mit einem Rommel-Zitat, der der Festgemeinde auch heute noch gut tat: "Ist es in Stuttgart noch so finster, es scheint die Sonne stets in Münster".

Reinhold Bauer, der Vorstandssprecher der Stuttgarter Straßenbahn AG (SSB) begrüßte neben der Offiziellen seine "Kunden". Er erklärte, diese Feier zeige, dass der öffentliche Nahverkehr in Münster geschätzt werde, lobte die liebevoll gemachte Festschrift und schoss sich ein Eigentor: Er behauptete dass die SSB moderate Preise verlange, nannte als Beispiel dafür, dass man für 1.95 Euro von Münster mitten in die Stadt komme. Einige Kunden grummelten, denn für dieses Geld gehts gerade noch zu den Mineralbädern - man kann ja mit einem Freikärtle in der Tasche nicht alles wissen. Auf seine Behauptung, man könne heute die Uhr nach der Stadtbahn stellen, trifft sicher nicht immer zu Richtig ist, dass die Nutzung der Stadtbahn in den letzten zehn Jahren um 25 Prozent gestiegen ist während die S-Bahn nur zwei Prozent Zuwachs melden konnte.

Dr. Rolf Zondler, der Sprecher der Arbeitsgemeinschaft Münsterer Vereine kam in einem Outfit auf die Bühne, in Frack und mit Zylinder, das vor einhundert Jahren die Dienstkleidung eines Schultes bei solchen Anlässen war. Er konnte als Ehrengäste die beiden einhundertjährigen Münsterinnen Pauline Friedle und Charlotte Hoffmann begrüßen. Damals habe die Markung des Ortes noch 360 Hektar gezählt, heute nur noch 230. Im Jahre 1909 hatte Münster 4.157 Einwohner und es war gar nicht so leicht, in Münster das Bürgerrecht zu bekommen. Dieses musste beantragt werden, der Gemeinderat entschied dann, wenn nachweislich alle Steuern bezahlt waren, ein geregeltes Einkommen nachgewiesen werden konnte und der Leumund gut war. Zwei Schutzmänner hatte damals die Gemeinde, der eine hatte zusätzlich am Abend die Laternen anzuzünden, der andere übte die Funktion als Rathausdiener aus.



"Freude schöner Götterfunken" - die beiden Münsterer Gesangvereine intonierten Beethoves Ode an die Freude im vollbesetzten Bürgersaal.

Musikalisch wurde der sehr kurzweilige Festakt von Christine Autenrieth und Susanne Kraft umrahmt. Die heimischen Gesangvereine Chorgemeinschaft und MGV Eintracht Frohsinn sangen und ein erster Rundgang durch die im Bürgersaal aufgebaute Ausstellung zur Entwicklung der Straßenbahn in

Münster durch Bürgermeister Michael Föll, die Bezirksvorsteherin Renate Schilling und Dr. Rolf Zondler beschlossen den offiziellen Teil. Geendet hat die Feier entweder am Weinbrunnen, den die Weingärtner Bad Cannstatt aufgestellt hatten oder beim Essen, für das die Elise-von-König- Schule verantwortlich zeigte.

Morgen um 11 Uhr eröffnet die Rathauschefin im Festzelt die Leistungsschau der ortsansässigen Handels- und Gewerbetreibenden, im Bürgersaal wird die Schau über 10 Jahre Strambe nach Münster zu sehen sein. Dort präsentieren sich auch alle anderen Einrichtungen und Vereine, die 10 Jahre und älter sind.

Für die Kinder gibt es preisgünstige Spiel- und Spaßattraktionen auf dem Festgelände.

Ohne Musik geht es nicht - ab 11 Uhr spielt - vom SSB Sprecher als Geschenk mitgebracht - das Blasorchester der Stuttgarter Straßenbahnn AG, von 14 bis 18 Uhr die Love Jones Soulband und ab 19 Uhr der Musikverein Münster.

Fotos/Text: Hans Peter Schneider